BÄK-Curriculum

Medizinische Begutachtung

3. Auflage, Berlin, 13.03.2025

© 2022 Bundesärztekammer, Arbeitsgemeinschaft der deutschen Ärztekammern. Alle Rechte vorbehalten.

Das vorliegende BÄK-Curriculum wurde vom Vorstand der Bundesärztekammer (Wahlperiode 2011/2015) am 10./11.04.2014 beschlossen und am11.10.2023 sowie zuletzt angepasst am 13.03.2025 (s. Kapitel 6 Dokumenteninformation).

Die in diesem BÄK-Curriculum verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen beziehen sich auf alle Geschlechter.

Das vorliegende BÄK-Curriculum ist in Zusammenarbeit mit folgenden Personen/Organisationen erarbeitet worden:

- Prof. Dr. med. Peter Gaidzik (Schriftleitung), Hamm, Fakultät für Gesundheit – Leiter des Instituts für Medizinrecht der Universität Witten/Herdecke
- Dr. med. Simone Reck, Münster, Kursleiterin der Gutachtenkurse der Akademie für medizinische Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Abteilung Sozialmedizin der Deutschen Rentenversicherung Westfalen
- Prof. Dr. med. Tilmann Brusis, Köln, Institut für Begutachtung, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Peter Marx, Berlin, Kursleiter der Gutachtenkurse der Ärztekammer Berlin, Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung
- Prof. Dr. med. Hans-Friedrich Kienzle, Köln, Leiter des Arbeitskreises „Ärzte und Juristen“ der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften
- Dr. med. Frank Schröter, Kassel, Stellvertreter der Kommission „Gutachten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie in der Dt. Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie“, Institut für Interdisziplinäre Medizinische Begutachtung
- Prof. Dr. med. Thomas Schwenzer, Dortmund, Kursleiter und Referent im Rahmen der Gutachtenkurse für den Berufsverband der Frauenärzte
- Prof. Dr. med. Eberhard F. Meister, Leipzig, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Jürgen Alberty, Aachen, Gutachter der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Marcus Schiltenwolf, Heidelberg, Leiter der Arbeitsgemeinschaft „Sozialmedizin und Begutachtungsfragen“ der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie e. V.
- Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff, Bochum, Kursleiter der Gutachtenkurse der Deutschen Gesellschaft für Neurowissenschaftliche Begutachtung
- Prof. Dr. med. Kuno Weise, Tübingen, Leiter der Kommission „Gutachten der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie in der Dt. Gesellschaft für Orthopädie und Unfallchirurgie“
- Dr. med. Grit Andersen, Düsseldorf, Vorstandsmitglied Fort- und Weiterbildung, Deutsche Gesellschaft für Pharmazeutische Medizin e.V.

Inhaltsverzeichnis

1 Vorbemerkungen und Zielsetzung 5

2 Konzeption und Durchführung 6

2.1 Kursstruktur 6

2.2 Laufzeit der Fortbildung 6

2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer 6

2.4 Empfehlungen von didaktischen Methoden 6

2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien 7

2.6 Qualifikation des Wissenschaftlichen Leiters 7

2.7 Qualifikation der beteiligten Referenten 7

2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum 7

2.9 Anwesenheit 7

2.10 Materialien und Literaturhinweise 7

2.11 Lernerfolgskontrolle 7

2.12 Evaluation 8

2.13 Fortbildungspunkte 8

2.14 Ausstellung der Teilnahmebescheinigung 8

3 Aufbau und Umfang 9

4 Inhalte und Struktur 10

4.1 Modul I 10

4.1.1. Modul Ia - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil 1: Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben, Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht (12 UE) 10

4.1.2 Modul Ib – Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE) 13

4.1.3 Modul Ic – Zustandsbegutachtung Teil 2: Pflegeversicherung, Private Krankenversicherung, Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung, Spezielle Begutachtungsfragen (16 UE) 15

4.2 Modul II – Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung (8 UE) ... 17

4.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung (16 UE) Gliederung für die verschiedenen Fachgebiete 18

4.3.1 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie (16 UE) 19

4.3.2 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie (16 UE) 20

4.3.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (16 UE) 22

4.3.4 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin (16 UE) 24

4.3.5 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie (16 UE) 28

4.3.6 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde (16 UE) 30

4.3.7 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (16 UE) 32

4.3.8 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie (16 UE) 34

5 Aufbau-Modul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ (6 UE) 36

6 Dokumenteninformation 37

1 Vorbemerkungen und Zielsetzung

Das BÄK-Curriculum „Medizinische Begutachtung“ wendet sich an alle Ärzte, die Interesse haben, neben ihren medizinisch fachlichen Qualifikationen ihre Kenntnisse in der Gutachtenerstellung zu erhalten und zu vertiefen. Neben Grundlagen und fachübergreifendem Wissen werden auch einschlägige fachspezifische Kenntnisse vermittelt.

Das Curriculum umfasst insgesamt 64 UE und besteht aus zwei fachübergreifenden und einem fachspezifischen Modul, die je nach Interesse und Fortbildungsbedarf auch einzeln absolviert werden können.

2 Konzeption und Durchführung

2.1 Kursstruktur

Die Gesamtstundenzahl des BÄK-Curriculums „Medizinische Begutachtung“ beträgt 64 Unterrichtseinheiten (UE). Der Kurs besteht aus drei Modulen.

Die einzelnen Module können auch separat zu Fortbildungszwecken genutzt werden. Der Besuch von einzelnen Modulen bei verschiedenen Kursanbietern ist grundsätzlich möglich. Zu beachten ist, dass die Module I und II Eingangsvoraussetzung für das Absolvieren des Fachmoduls III sind.

Das Erstellen eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens ist Bestandteil von Modul III und beim Anbieter des Fachmoduls III einzureichen und dort zu prüfen. Der Anbieter bestätigt die Erstellung dieser Gutachten auf der Teilnahmebescheinigung. Die Gutachtenerstellung gilt gleichzeitig als abschließende Lernerfolgskontrolle und ist die Voraussetzung für den Erwerb des BÄK-Curriculums "Medizinische Begutachtung".

Die Teilnahme an der curricularen Fortbildung ist bereits während der Weiterbildungszeit zu einer Facharztqualifikation möglich, die Voraussetzung für die Erteilung des Kammerzertifikates und die Ankündigungsfähigkeit des BÄK-Curriculums (siehe 2.14) ist eine abgeschlossene Facharztweiterbildung.

Es wird empfohlen, das Fachmodul III in der Facharztdisziplin abzulegen, die der Teilnehmende innehat.

2.2 Laufzeit der Fortbildung

Die Durchführung der Fortbildung muss in einem angemessenen Zeitraum erfolgen. Unzulässig ist es, die geforderten Unterrichtseinheiten in extrem kurzer Zeit abzuhandeln, da sich dies ungünstig auf den Lernprozess auswirkt.

Das BÄK-Curriculum sollte innerhalb eines angemessenen Zeitraums abgeschlossen werden, damit der Kompetenzerwerb dem aktuellen Stand der Wissenschaft entspricht.

2.3 Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer

Bei der Organisation und Durchführung der Fortbildungsmaßnahme sind die „Empfehlungen zur ärztlichen Fortbildung der Bundesärztekammer“ zu beachten.

2.4 Empfehlungen von didaktischen Methoden

Die didaktischen Methoden müssen an die Lerninhalte und Kompetenzziele (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten, persönliche Haltung) angepasst sein.

Die Fortbildung kann als Blended Learning in Form einer inhaltlich und didaktisch miteinander verzahnten Kombination aus physischen und/oder virtuellen Präsenzveranstaltungen und tutoriell unterstütztem eLearning (online-gestütztes, inhaltlich definiertes, angeleitetes Selbststudium) durchgeführt werden.

Der eLearning-Anteil darf max. 40 % pro Modul betragen und insgesamt 24 UE bezogen auf die gesamte Kursdauer nicht überschreiten.

2.5 Rahmenbedingungen für Lernszenarien

Die Teilnehmerzahl ist den zu vermittelnden Kompetenzzielen und den didaktischen Methoden anzupassen. Dementsprechend sind angemessene Ressourcen vorzuhalten, insbesondere Räumlichkeiten und technische Infrastruktur.

2.6 Qualifikation der Wissenschaftlichen Leitung

Die verantwortliche wissenschaftliche Leitung muss Fachärztin/Facharzt und seit mehreren Jahren im Bereich der medizinischen Begutachtung tätig sein. Darüber hinaus soll sie über Erfahrungen in der Dozententätigkeit und der Anwendung didaktischer Methoden verfügen.

2.7 Qualifikation der beteiligten Referentinnen und Referenten

Die beteiligten Referentinnen und Referenten müssen eingehende Kenntnisse und Erfahrungen in den von ihnen vertretenen Themenbereichen und in der Anwendung didaktischer Methoden haben.

2.8 Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum

Die Durchführung der Fortbildungsmaßnahme als BÄK-Curriculum darf nur erfolgen, sofern die zuständige Ärztekammer diese Maßnahme im Vorfeld geprüft und bestätigt hat, dass sie den definierten Inhalten und Anforderungen dieses Curriculums entspricht (Äquivalenzbestätigung).
Die von der zuständigen Ärztekammer geprüfte Fortbildungsmaßnahme wird von allen anderen Ärztekammern wechselseitig als Fortbildung gemäß BÄK-Curriculum anerkannt, sodass Teilnehmende entsprechende Angebote bundesweit wahrnehmen können.

2.9 Anwesenheit

Die persönliche Anwesenheit der Teilnehmenden an den Präsenzveranstaltungen (physisch und/oder virtuell) ist unerlässlich und wird mittels Anwesenheitslisten und Stichproben überprüft. Die Teilnahme am eLearning bzw. sonstigen didaktischen Elementen/Formaten ist durch den Anbieter in geeigneter Form belegbar nachzuhalten.

2.10 Materialien und Literaturhinweise

Den Teilnehmenden werden die Inhalte der Fortbildungsmaßnahme in Form von Handouts bzw. Skripten der Referentinnen und Referenten in Papier- oder elektronischer Form zur Verfügung gestellt. Begleitend zur Fortbildungsmaßnahme erhalten die Teilnehmenden zusätzliche Lernmaterialien und Literaturhinweise.

2.11 Lernerfolgskontrolle

Die abschließende Lernerfolgskontrolle erfolgt durch die Erstellung eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens am Ende des Fachmoduls III. Diese Gutachten sind beim Anbieter des Moduls III einzureichen und dort zu prüfen. Der Anbieter bestätigt die Anfertigung der Gutachten auf der Teilnahmebescheinigung. Die Absolvierung der Lernerfolgskontrolle ist Voraussetzung für den Erwerb des Kammerzertifikats „Medizinische Begutachtung“ gemäß dem BÄK-Curriculum.

2.12 Evaluation

Die Fortbildungsmaßnahme ist grundsätzlich von den Teilnehmenden zu evaluieren. Der Fortbildungsanbieter hat der Ärztekammer auf Verlangen das Evaluationsergebnis mitzuteilen.

2.13 Fortbildungspunkte

Die Fortbildungsmaßnahme kann durch die für den Veranstaltungsort zuständige Ärztekammer für den Erwerb von Fortbildungspunkten zertifiziert werden.

2.14 Ausstellung der Teilnahmebescheinigung

Der Fortbildungsanbieter stellt den Teilnehmenden eine Bescheinigung über das absolvierte BÄK-Curriculum bzw. über die Teilnahme an einzelnen Modulen aus.

Zum Erwerb des BÄK-Curriculums "Medizinische Begutachtung" müssen alle Module absolviert, die Gutachtenerstellung erfolgt und auf der Teilnahmebescheinigung für das Modul III vermerkt worden sein.

Sofern die landesrechtlichen Vorgaben dies gestatten, sind die BÄK-Curricula ankündigungsfähig und die Ärztekammer kann ein Kammerzertifikat über die erworbene Qualifikation ausstellen.

3 Aufbau und Umfang

BÄK-Curriculum „Medizinische Begutachtung“		**64 UE**
Modul I	**Ia** - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil I (12 UE) - Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben - Rehabilitation - Schwerbehindertenrecht **Ib** - Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE) **Ic -** Zustandsbegutachtung Teil II (16 UE) - Pflegeversicherung - Private Krankenversicherung - Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung - Spezielle Begutachtungsfragen	40 UE
Modul II	Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung	8 UE
Modul III	Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung	16 UE
Lernerfolgskontrolle: Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens		

UE = Unterrichtseinheit = 45 Minuten

4 Inhalte und Struktur

4.1 Modul I

4.1.1. Modul Ia - Allgemeine Grundlagen und Zustandsbegutachtung Teil 1: Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben, Rehabilitation, Schwerbehindertenrecht (12 UE)

Kompetenzziel:

Die Teilnehmenden haben umfassende Kenntnisse zu den Grundlagen der medizinischen Begutachtung sowie zu Teilgebieten der Zustandsbegutachtung und können unter Anwendung dieser Kenntnisse eine Begutachtung zur Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben sowie im Rahmen der Rehabilitation und des Schwerbehindertenrechts durchführen.

Lerninhalte:

- **Grundlagen der medizinischen Begutachtung**
  - Rolle des Gutachters
  - Definition Gutachten
  - Arbeitsschritte der Begutachtung:
    - Wiedergabe der Aktenlage
    - eigene Angaben
    - zielführende Untersuchungsbefunde
    - objektive und apparative Untersuchungsbefunde
    - Umgang mit anerkannten Bewertungsskalen und Messverfahren
    - Beurteilung
    - Zusammenfassung und Beantwortung der gestellten Fragen
    - Anforderungsprofil an ein Gutachten:
      - Form, Sprache, Nachvollziehbarkeit und Plausibilität
- **Rechtliche Grundlagen der Begutachtung**
  - Unterschiedliche Rechtsformen
  - Rechtliche Stellung des Gutachters
  - Pflicht zur Gutachtenerstattung
  - Schweigepflicht
  - Befangenheit
  - Datenschutz
  - Duldungspflicht von Untersuchungen

- Einsichtsrechte
- Zusammenarbeit des Gutachters mit anderen Ärzten, der Verwaltung, den Gerichten
- Haftung und Vergütung

- **Begutachtung der Leistungsfähigkeit**
  - Beurteilung der Leistungsfähigkeit im Arbeits- und Erwerbsleben
  - Arbeits- und Sozialanamnese
  - Leistungsdiagnostik
  - Assessments
  - ICF
  - Übersicht über die Begutachtung der Leistungsfähigkeit in der Sozialgesetzgebung
    - Gesetzliche Krankenversicherung:
      - Definition des SGB V
      - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der gesetzlichen Krankenversicherung
      - Arbeitsunfähigkeit
      - Wiedereingliederung
    - Gesetzliche Rentenversicherung:
      - Definition des SGB VI
      - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der gesetzlichen Rentenversicherung
      - Erwerbsminderung
      - Erwerbsunfähigkeit
      - Positives und negatives Leistungsbild, quantitative und qualitative Leistungseinschränkungen
      - Zumutbare Willensanstrengung
      - Gehstrecke
      - Betriebsunübliche Pausen
    - Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften:
      - Definition des SGB II und III
      - Besonderheiten bei der Beurteilung der Leistungsfähigkeit aus Sicht der Arbeitsagenturen und Arbeitsgemeinschaften

- **Rehabilitation**
  - Begutachtung:
    - Rehabilitationsbedürftigkeit, -fähigkeit, -prognose

  - Leistungen zur medizinischen Rehabilitation
  - Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben

- **Schwerbehindertenrecht**
  - Definitionen des SGB IX
  - Behinderung
  - Regelwidrigkeit gegenüber dem Alterstypischen
  - Merkzeichen
  - Nachteilsausgleiche
  - Gleichstellung
  - GdB-Beurteilung
  - Vergleich mit festen GdB-Werten
  - Heilungsbewährung

- **Praktische Übungen zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.1.2 Modul Ib – Kausalitätsbezogene Begutachtung (12 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden haben umfassende Kenntnisse zu Kausalitäts- und Beweisregeln im Sozial-, Zivil- und Strafrecht, zu Haftpflicht- und Unfallversicherungen, zum sozialen Entschädigungsrecht sowie zum Arzthaftungsrecht und können unter Anwendung dieser Kenntnisse kausalitätsbezogene Begutachtungen durchführen.

Lerninhalte:

- **Kausalitäts- und Beweisregeln im Straf-, Zivil- und Sozialrecht**
  - Äquivalenz- und Adäquanzlehre
  - Theorie der wesentlichen Bedingung
  - Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität
  - Konkurrierende Kausalität
  - Wahrscheinlichkeit
  - Vollbeweis
  - Kausalität im Sinne der Entstehung
  - Kausalität im Sinne der Verschlimmerung
  - Vorschaden, Folgeschaden, Nachschaden, Schadensanlage
  - Verschiebung der Wesensgrundlage
  - Beweismaß und Beweislast
- **Haftpflichtversicherung**
  - Rechtsgrundlagen
  - Haftungsvoraussetzungen und Haftungsumfang
  - Beweismaß und Beweislastverteilung
- **Gesetzliche Unfallversicherung**
  - Begutachtung zur Kausalität und Feststellung von Unfallfolgen:
    - Definitionen des SGB VII
    - Unfallbegriff
    - Wesentliche Bedingung, wesentliche Änderung, mittelbare Schädigungsfolge
    - Zusammenhangsfragen
    - MdE-Einschätzung
    - Besondere berufliche Betroffenheit
    - Berufskrankheiten (BK):

  - Berufskrankheitenverordnung (BKV)
  - Gesetzliche BK-Anzeigepflicht
  - Aufbau und Umfang der BK-Liste
  - Individualprävention gem. § 3 BKV

- **Private Unfallversicherung**
  - Versicherungsbedingungen
  - Unfallbegriff
  - Versicherungsfall
  - Ein- und Ausschlüsse
  - Invaliditätsbegriff und -bemessung
  - Leistungskürzung bei unfallfremden mitwirkenden Krankheiten

- **Soziales Entschädigungsrecht**
  - Versorgungsrecht (z. B. Soldatenversorgungsgesetz, Opferentschädigungs-gesetz)
  - Versorgungsmedizinische Grundsätze
  - Kann-Versorgung
  - GdS-Einschätzung
  - Mittelbare Schädigungsfolge
  - Erwerbsunfähigkeit
  - Schwerstbeschädigtenzulage
  - Pflegezulagestufen bei Hilflosigkeit
  - Besonderes berufliches Betroffensein

- **Begutachtung im Bereich der Arzthaftpflicht**
  - Dienstvertrag
  - Behandlungsvertrag
  - Ärztliche Sorgfaltspflicht, Aufklärung
  - Behandlungsfehlertypen
  - Beweismaß und Beweislast
  - Beweiserleichterungen

- **Praktische Übungen zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.1.3 Modul Ic – Zustandsbegutachtung Teil 2: Pflegeversicherung, Private Krankenversicherung, Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung, Spezielle Begutachtungsfragen (16 UE)

Kompetenzziel:

Die Teilnehmenden haben erweiterte Kenntnisse zur Zustandsbegutachtung im Rahmen der Pflegeversicherung, Privaten Krankenversicherung und Berufsunfähigkeitsversicherung sowie zu Besonderheiten und Herausforderungen und können unter Anwendung dieser Kenntnisse Zustandsbegutachtungen durchführen.

Lerninhalte:

- **Pflegeversicherung**
  - Stufenkonzept
  - Pflegestufen
  - Leistungsarten
- **Private Krankenversicherung**
  - Arbeitsunfähigkeit
  - Hinzugetretene Krankheit
  - Arbeitsplatzanforderungen
  - Wiedereingliederung
  - Leistungen zur Teilhabe
  - Berufsunfähigkeitsklausel
- **Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherung**
  - Grundlagen der privaten Lebensversicherung
  - Versicherungsbedingungen
  - Versicherter Beruf und Vergleichsberuf
  - Grad der Berufsunfähigkeit
  - Beurteilung von Teilleistungsbereichen
  - Praktische Arbeitshilfen:
    - Literatur, Leitlinien, Internetadressen
- **Spezielle Begutachtungsfragen aus der Praxis**
  - Besonderheiten in der
    - psychiatrischen Begutachtung
    - forensischen Begutachtung
- M**edizinische Begutachtung aus juristischer Sicht**

- **Praktische Übung zur medizinischen Begutachtung mit Fallbeispielen (Fallstricke in der medizinischen Begutachtung) aus der Praxis (Gruppenarbeit)**

4.2 Modul II – Fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung (8 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden haben umfassende Kenntnisse über fachübergreifende Aspekte der medizinischen Begutachtung und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Aussagekraft medizinischer Befunderhebung**
- **Beschwerdevalidierung**
- **Allgemeine psychosomatische Aspekte**
- **Allgemeine Aspekte der Schmerzbegutachtung:**
  - Objektivarbeit
  - Schmerzleitlinie
- **Kultursensible Aspekte der Begutachtung**
  - Unterschiedliches Krankheitsverständnis
  - Religiöse Aspekte
  - Migrationshintergrund
  - Bedeutung der Sprachbarrieren und des Dolmetschers bzw. des Dolmetschereinsatzes
- **Allgemeine Aspekte der Leistungsbeurteilung**
- **Vermittlung der Inhalte mit Hilfe von Fallstudien**

4.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung (16 UE)
Gliederung für die verschiedenen Fachgebiete

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung für das jeweilige fachärztliche Gebiet und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
- **Finale (Zustands-)Begutachtung**
- **Kausalitätsbegutachtung**
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
- **Berufskrankheiten, Arbeitsunfälle (jeweils fakultativ)**
- **Arzthaftung**
- **Arztstrafrecht (fakultativ)**

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.1 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie (16 UE)

Kompetenzziel:

Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in den Fachgebieten Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung – Wiederholung wichtiger Aspekte**
  - Zustandsgutachten
  - Zusammenhangsgutachten
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (gemeinsame Aspekte Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie)**
  - Zustandsbegutachtung bei hirnorganischen Psychosyndromen und Demenz (insbesondere neuropsychologische Aspekte)
  - Zusammenhangsbegutachtung bei erlebnisreaktiven Störungen sowie psychischen Folgen von Körperschäden
  - Betreuungsrecht, Unterbringung
  - Arzthaftung (zivil- und strafrechtliche Haftung) anhand fachspezifischer Kasuistiken

Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (fachspezifische Aspekte Neurologie, Neurochirurgie)	**Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen (fachspezifische Aspekte Psychiatrie und Psychotherapie)**
– Begutachtung anhand fachspezifischer Kasuistiken bei/nach – Schädel-Hirn-Traumen – zerebrovaskulären Erkrankungen – HWS-Beschleunigungsverletzungen – Erkrankungen und Verletzungen des peripheren Nervensystems – entzündlichen Hirnerkrankungen (fakultativ) – Rückenmarksverletzungen (fakultativ) – Hirntumoren (fakultativ)	– Beschreibung und Quantifizierung von Funktionsstörungen bei psychischen Erkrankungen (z. B. affektive und psychotische Störungen, Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, Abhängigkeitserkrankungen) – Psychische Folgen von Gewalttaten – Fachspezifische Kasuistiken zur Zustandsbegutachtung – Fachspezifische Kasuistiken zur Zusammenhangsbegutachtung – Minderbegabungen, Intelligenzminderungen – Testier- und Geschäftsfähigkeit (freie Willensbildung)

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.2 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Orthopädie und Unfallchirurgie und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Leistungseinschränkungen infolge Erkrankungen/Verletzungsfolgen am Haltungs- und Bewegungsapparat inkl. prognostischer Aspekte (Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung)
  - Grad der Behinderung nach Schwerbehindertenrecht (GdB)
  - Nachteilsausgleich:
    - Wirbelsäule, Arm-Hand, Bein-Fuß
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Unfallfolgen versus schicksalshafte Erkrankungen
  - Wirbelsäule, insbesondere Bandscheibenproblematik
  - Zervikalsyndrom bei Verschleiß versus Unfallfolgen (besonders HWS-Distorsion)
  - Apophysenerkrankungen versus Apophysenausriss
  - Sehnenerkrankungen versus traumatischer Ruptur
  - Schultererkrankungen versus Verletzungen
  - Rotatorenmanschette und SLAP-Läsion
  - Schulterluxation
  - Pulley-Läsion
- **Gelenkerkrankungen versus Unfallschäden**
  - Hüftkopfepiphysenlösung
  - Hüftkopfnekrose
  - Impingement-Syndrom des Hüftgelenks
  - Kniegelenkserkrankungen versus Verletzungsfolgen, Bandinstabilitäten und Meniskusschäden
  - Kniescheibenluxation und instabile Kniescheibenführung, Knorpelschäden/Arthrose
  - Osteochondrosis dissecans
  - Diabetesfuß versus Fußverletzungen

- **Berufserkrankungen**
  - BK 2101 – BK 2112
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
  - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.3 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Hals-Nasen-Ohrenheilkunde und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Leistungseinschränkungen infolge von HNO-Erkrankungen und Unfällen u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
  - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Stumpfes Schädeltrauma mit Auswirkungen auf das Ohr
  - Fazialislähmung
  - Barotrauma
  - Akutes Schalltrauma
  - HWS-Beschleunigungsverletzung
  - Verletzungen des Kopf-Halsbereiches
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Periphere Vestibulopathien (u. a. benigner paroxysmaler Lagerungsschwindel, Morbus Meniere, Neuritis vestibularis)
  - Periphere Funktionsstörungen mit Störung der Iabyrinthären Gleichgewichtsrezeptoren und innenohrbedingte Schädigungen
  - Ototoxische und entzündungsbedingte lnnenohrstörungen
  - Erkrankungen der Hörbahn und zentrale Hörstörungen
  - Krankheiten von Gesicht, Nase und Nebenhöhlen, Mund, Rachen, Kehlkopf und Hals
  - Riech- und Schmeckstörungen
  - Störungen des Schluckens
  - Stimm-, Sprech- und Sprachstörungen
  - Trachealstenosen
  - Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
  - Geschwulstkrankheiten im Kopf-Halsbereich

- **Berufskrankheiten**
  - HNO-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
  - Schwerpunkte:
    - Lärmschwerhörigkeit
    - Adenokarzinome der Nasenhaupt- und Nasennebenhöhlen durch Holzstäube
    - Larynxkarzinome nach Asbestexposition
    - Hautkrebs im Fachgebiet
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
  - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.4 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Innere Medizin und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Begutachtung**
  - Überblick über Leistungseinschränkungen infolge chronischer Erkrankungen, Gebrechlichkeit, Multimorbidität
  - Bedeutung von Polypharmazie
  - Labormedizin
  - Bedeutung der Prävention
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Erkennen und Beschreibung spezieller Funktionsstörungen
  - Therapieoptionen bei Polypharmazie
  - Psychosomatische Aspekte
  - Schmerzpatienten
  - Labor- und Gerätemedizin

Im Rahmen der internistischen Spezialisierungen sind neben jeweils generellem diagnostischen/therapeutischen Vorgehen folgende Themen speziell anzusprechen:

- **Angiologie**
  - Chronisches Lymphödem
  - Phlebologie
  - Interventionelle Diagnostik und Therapie
  - Venenerkrankungen und Lymphologie
  - Hämostaseologie
  - Interventionelle Angiologie
  - Angiologische Rehabilitation und konservative Therapie
  - Gefäßkrankheiten im Kindes- und Jugendalter
  - MR-Angiographie
- **Endokrinologie und Diabetologie**
  - Folgeerkrankungen
  - Knochenstoffwechsel

  - Diabetes und Stoffwechsel
  - Nebenniere, Steroide, Hypertonie
  - Neuroendokrinologie
  - Reproduktionsbiologie und -medizin
  - Schilddrüse

- **Gastroenterologie**
  - Hepatologie/Virologie
  - Alkoholentgiftung
  - Interventionelle Therapie
  - Transplantationsvor- und -nachbetreuung
  - Alkohol- und Folgeerkrankungen
  - Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
  - Ernährungsmedizin
  - Infektiologie
  - Gastrointestinale Onkologie
  - Komplikationen der Leberzirrhose
  - Pankreas
  - Sonographie
  - Endoskopie
  - Neurogastroenterologie und Motilität
  - Transplantation

- **Geriatrie**
  - Testverfahren
  - Polypharmazie
  - Multimorbidität
  - Pflegestufen

- **Hämatologie und Onkologie**
  - Transfusionsmedizin
  - Transplantationen (Knochenmark)
  - Palliativmedizin
  - Themen der Arbeitskreise der Deutschen Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie: https://www.dgho.de/arbeitskreise

- **Kardiologie**
  - Konservative Diagnostik und Therapie
  - Interventionelle Diagnostik und Therapie
  - Rhythmologie
  - Auswahl aus den Arbeitsgruppen: http://dgk.org/ueber-uns/arbeitsgruppen/
- **Pneumologie**
  - Allergologie
  - Schlafmedizin
  - Auswahl aus Themen der wissenschaftlichen Sektionen: https://www.pneumologie.de/mitgliedschaft-gestalten/sektionen
- **Rheumatologie**
  - Immunologie
  - Allergologie
  - Themen der Kommissionen: https://dgrh.de/Start/DGRh/Die-Gesellschaft/Kommissionen.html
- **Infektiologie**
  - Tropenmedizin
  - Impfmedizin
  - Infektionsschutz: http://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html
- **Nephrologie**
  - Dialyse
  - Medizinische Therapien
  - Transplantationsvor- und –nachbetreuung
- **Berufskrankheiten**
  - HIV
  - Farmerlunge
  - Hepatitis
  - Borreliose
- **Begutachtung bei stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen**
  - Alkohol und Drogen
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Definition Delegation versus Substitution

- Definition Facharztstandard versus Facharztstatus
- „Horizontale Arbeitsteilung“

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.5 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Überblick über Leistungseinschränkungen infolge systemisch-rheumatischer, insbesondere entzündlicher Erkrankungen mit potentiell gefährlichem Verlauf unter Berücksichtigung krankheitsspezifischer Komorbiditäten inkl. prognostischer Aspekte
  - Rheuma und Alltag: Häufigkeit und Trends der Funktionseinschränkungen im Alltag, Determinanten, Prognose/-indikatoren, Komorbidität
  - Rheuma und Arbeit: Bedeutung von Arbeit, Häufigkeit und Trends der Arbeitsunfähigkeit, Erwerbsminderungsrenten/Erwerbstätigkeit, Prognose/-indikatoren
  - Rheuma und Armut
  - Begutachtungsaufgaben von Rheumatologen im Spannungsfeld von Patientenversorgung und gesellschaftlicher Verantwortung
- **Begutachtung nach Finalitätsprinzip**
  - Medizinische und berufliche Rehabilitation
  - Erwerbsminderungsrente, Gesetzliche Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung
  - Schwerbehindertenrecht (Grad der Behinderung, Merkzeichen/ Nachteilsausgleiche)
  - Sozialgerichtsgutachten
  - Lebensversicherungen
  - Andere Sozialleistungsträger (z. B. Bundesagentur für Arbeit)
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Rheumatoide Arthritis, Psoriasis-Arthritis
  - Spondyloarthritis axial und mit peripherer Gelenkbeteiligung
  - Spondyloarthritis psoriatica
  - Kollagenosen:
    - Systemischer Lupus erythematodes
    - Systemische Sklerose

        - Vaskulitiden
    - Krankheiten innerer Organe mit entzündlicher Manifestation am Bewegungssystem (M. Crohn, Colitis ulcerosa)
    - Metabolische Arthropathien
    - Osteopathien, insbesondere Osteoporose
    - Berücksichtigung typischer Komorbiditäten
    - Schmerzsyndrome am Bewegungssystem:
        - Weichteilrheumatische Syndrome
        - Fibromyalgie

- **Begutachtung nach Kausalitätsprinzip**
    - Unfallversicherung (Arbeits- und Wegeunfälle)
    - BG-Begutachtung (Kausalität, z. B. Spondyloarthritiden, reaktive Arthritis)

- **Arzthaftung**
    - Patientensicherheit
    - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
    - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.6 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Augenheilkunde und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Leistungseinschränkungen infolge von Erkrankungen, Unfall- und Verletzungsfolgen, u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
  - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
  - Fahrerlaubnisverordnung
  - Fahrtauglichkeitsbegutachtung
  - Verkehrsophthalmologie
  - Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Stumpfes Bulbustrauma mit Auswirkungen auf das Sehorgan
  - Durchbohrende Augenverletzung, Linsenverlust
  - Traumatische Retinopathie
  - Makulaödem
  - Verletzungen des Kopf-Halsbereiches mit neuroophthalmologischen Funktionsstörungen
  - Verletzungen des vorderen Augenabschnittes
  - Verletzungen des hinteren Augenabschnittes
  - Traumatisches Glaukom
  - Verletzungen der Orbita
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Mechanische und nichtmechanische Netzhautschädigung
  - Störungen des Binokularsehens
  - Gesichtsfeldbefunde
  - Spezielle Untersuchungstechniken bei der gutachterlichen Befunderhebung

- **Berufskrankheiten**
  - Augen-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
  - Elektromagnetische Strahlen
  - Schwerpunkte: chemische Exposition, physikalische Einwirkungen
  - Hautkrebs im Fachgebiet: Berufskrankheit „Plattenepithelkarzinome oder multiple aktinische Keratosen der Haut durch natürliche UV-Strahlung“.
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
  - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.7 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung im Fachgebiet Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Leistungseinschränkungen infolge Erkrankungen
  - Unfall- und Verletzungsfolgen, u. a. in der gesetzlichen Renten- und Unfallversicherung
  - Schadensbewertung in der privaten Unfallversicherung, im Schwerbehindertenrecht und sozialen Entschädigungsrecht
  - Beurteilung der Arbeitsunfähigkeit
- **Verletzungsbedingte Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Verletzungsfolgen des Kopf-Halsbereiches, insbesondere knöcherne Verletzungen der Fronto- oder Laterobasis unabhängig oder im Zusammenhang mit Mittelgesichts- und/oder Unterkieferfrakturen
  - Verletzungen der Weichteile im Gesichts- und Halsbereich
  - Verletzungen der Zähne sowie des Zahnhalteapparates
  - Traumatisch bedingte Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
- **Spezielle Erkrankungen/Funktionsstörungen**
  - Hirnnervenläsionen im Fachgebiet
  - Tumorerkrankungen im Kopf-/Halsbereich
  - Erkrankungen des Kiefergelenks
  - Fehlbildungen im Kopf-Halsbereich
- **Berufskrankheiten**
  - MKG-relevante Berufskrankheiten und Arbeitsunfälle
  - Hautkrebs im Fachgebiet
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Schlichtungsstellen und Gutachterkommissionen
  - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

4.3.8 Modul III – Fachspezifische Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie (16 UE)

Kompetenzziel:
Die Teilnehmenden kennen die spezifischen Aspekte der medizinischen Begutachtung in der Facharztkompetenz Klinische Pharmakologie und können diese Kenntnisse bei der Erstellung von Gutachten anwenden.

Lerninhalte:

- **Sozialmedizinische Bedeutung**
  - Leistungseinschränkungen infolge pharmakologischer Wirkungen und Wechselwirkungen auf den Körper (Rentenversicherung, private Berufsunfähigkeitsversicherung etc.)
  - Grad der Behinderung nach Schwerbehindertenrecht (GdB)
- **Spezielle pharmakologische und toxikologische Fragestellungen**
  - Pharmakologische Wirkungen und Nebenwirkungen von Arzneimitteln und Medizinprodukten
  - Impfschäden
  - Vergiftungen durch Gefahrstoffe am Arbeitsplatz
  - Chemikalien, Schwermetalle, Pestizide, Lösungsmittel, Arzneimittel, Drogen
- **Spezielle pharmakologisch bedingte Funktionsstörungen**
  - Einfluss von Arzneimitteln auf die Leber- und Nierenfunktion
  - Therapieoptionen einschließlich rehabilitativer Maßnahmen
  - Prognose
  - Besondere rechtliche Aspekte
  - Fallstudien
- **Berufskrankheiten**
  - Leukämie durch 1,3-Butadien
  - Harnblasenkrebs durch polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
  - Ovarialkarzinom (Eierstockkrebs) durch Asbest
  - Durch chemische Einwirkungen verursachte Erkrankungen (z. B. Metalle, Metalloide, Erstickungsgase, Lösungsmittel etc.)
  - Maligne Erkrankungen
  - Erkrankungen durch Quarzstaub
  - Erkrankungen durch organische Stäube

- **Begutachtung bei stoffgebundenen Abhängigkeitserkrankungen**
  - Substanzübergreifende und substanzabhängige Kriterien
  - Rehabilitationsbedürftigkeit
  - Arbeitsbezogene Maßnahmen in der Rehabilitation
  - Adaption
- **Arzthaftung**
  - Patientensicherheit
  - Schlichtungsstellen und Begutachterkommissionen
  - Zivil- und strafrechtliche Haftung

Lernerfolgskontrolle**:**

Nachweis eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens

5 Aufbau-Modul zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ (6 UE)

Ärztinnen und Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ können durch Nachweis der Teilnahme an einem Aufbau-Modul und durch Vorlage eines Finalitäts- und eines Kausalitätsgutachtens beim Anbieter die Berechtigung zur Ankündigung der Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ erwerben.

Inhalte des Aufbau-Moduls:

- **Grundzüge der Begutachtung im Haftpflichtrecht**
  - Primär-/Folgeschaden, hypothetische Kausalität, Schadensanlage, Fallbeispiele
- **Grundzüge der Begutachtung in der Arzthaftung sowie im Arztstrafrecht**
  - Objektive/subjektive Fahrlässigkeit, Standard, spezifische Beweisregeln, Fallbeispiele
- **Grundzüge der Begutachtung in der privaten Unfallversicherung in Abgrenzung zur gesetzlichen Unfallversicherung**
  - Versicherungsfall, Leistungseinschlüsse/-ausschlüsse, Partialkausalität, Invalidität, Fallbeispiele
- **Zustandsbegutachtung in der privaten Berufsunfähigkeitsversicherung in Abgrenzung zur gesetzlichen Rentenversicherung**
- **Kausalitätsbegutachtung im Sozialen Entschädigungsrecht**
  - Psychiatrie und/oder Neurologie
- **Zustandsbegutachtung im Betreuungsrecht**
  - Psychiatrie
- **Vorlage eines Finalitätsgutachtens im jeweiligen Fachgebiet**
- **Vorlage eines Kausalitätsgutachtens im jeweiligen Fachgebiet**

6 Dokumenteninformation

Auflage/Fassung	Thema	Beschluss
1. Auflage vom 04.09.2003	– Erstfassung als Strukturierte curriculare Fortbildung (SCFB) „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“	Vorstand des Deutschen Senats für ärztliche Fortbildung am 04.09.2003
2. Auflage vom 24.10.2008	– Strukturelle und inhaltliche Überarbeitung – Überführung von SCFB in Curriculum „Grundlagen der medizinischen Begutachtung“	Vorstand der BÄK am 24.10.2008
3. Auflage vom 10./11.04.2014	– Zurückführung in eine SCFB und Änderung des Titels in „Medizinische Begutachtung“ – Erweiterung um fachspezifische Module	Vorstand der BÄK am 10./11.04.2014
3. Auflage 2014 – 2019	Fortlaufende Erweiterung um fachspezifische Module: – Orthopädie und Unfallchirurgie März 2014 – Hals-Nasen-Ohrenheilkunde Oktober 2014 – Gebiet Innere Medizin September 2015 – Innere Medizin und Rheumatologie September 2015 – Augenheilkunde März 2016 – Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie Oktober 2018	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ 2014 – 2019

	– Neurologie, Neurochirurgie sowie Psychiatrie und Psychotherapie Oktober 2018 – Klinische Pharmakologie Oktober 2019	
3. Auflage in der Fassung vom 03./04.11.2016	– Ergänzung Fachseminar zur Erlangung der ankündigungsfähigen Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ November 2016	Vorstand der BÄK am 03./04.11.2016
3. Auflage in der Fassung vom 23.09.2022	– Aktualisiertes Layout – Redaktionelle Anpassungen – Überführung von SCFB in BÄK-Curriculum	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 23.09.2022
3. Auflage in der Fassung vom 11.10.2023	– Ergänzung in Kapitel 2.1 „Kursstruktur“: Die Teilnahme an der curricularen Fortbildung ist bereits während der Weiterbildungszeit zu einer Facharztqualifikation möglich; die Voraussetzung für die Erteilung des Kammerzertifikates und die Ankündigungsfähigkeit des BÄK-Curriculums (siehe 2.14) ist eine abgeschlossene Facharztweiterbildung.	Ständige Konferenz „Ärztliche Fortbildung“ am 11.10.2023
3. Auflage in der Fassung vom 13.03.2025	– Überarbeitung hinsichtlich der verbindlichen formalen Vorgabe zur Gutachten-erstellung im Modul III – Überarbeitung hinsichtlich der Festlegung des eLearning-Anteils auf max. 40 % pro Modul und max. 24 UE insgesamt – Anpassung des Fachseminars zur Erlangung der ankündigungsfähigen	Vorstand BÄK am 13./14.03.2025

	Qualifikation „Medizinische Begutachtung“ für Ärzte mit der Zusatz-Weiterbildung „Sozialmedizin“ an die (Muster-)Weiterbildungs-ordnung 2018, Umbenennung in Aufbaumodul – redaktionelle Anpassungen	

2